## 20.

Besuch von einer Gesellschaft Concqua-Hottentotten; unter ihnen ein liebenswürdiges junges Frauenzimmer.

Zarte junge Leserinn, die du an manchem, was ich im vorhergehenden Theile dieses Werks von meinen Freunden, den Hottentotten, erzählte, vielleicht Anstoß genommen haben magst, wolle, bitte ich, dadurch dich nicht abschrecken lassen, nun auch noch die andere Hälfte meiner Reisegeschichte zu lesen. Vielleicht, daß diese, an Kenntnissen so dürftigen, in Ansehung ihres Anzuges und ihres Putzes so unsauberen Menschen, sich uns hier noch von solchen Seiten der Gemüthsart und der Sitten zeigen werden, die im Stande sind, uns alles das, was dir an ihnen nicht gefallen mochte, leicht vergessen zu machen.

Beim Schlusse des vorhergehenden ersten Theils meiner Geschichte befanden wir uns noch zu Koksraal, dem für mine an den Kaffern-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203291048-0